

NSSV 3D Regeln



Inhaltsverzeichnis :

1. Die NSSV Landesmeisterschaft 3D
2. Die Klassen - Wettbewerbe
3. Kategorien/Stilarten
4. Wettkampfkurs
5. Ziele – Wertung
6. Das Schießen
7. Die Reihenfolge des Schießens
8. Das Finalschießen
9. Bekleidung
10. Konsequenzen wenn Regeln gebrochen werden
11. Hinweis WA

Abkürzungen:

NSSV = Niedersächsischer Sportschützen Verband
WA = World Archery (Weltorganisation des Bogenschießens)
LM = Landesmeisterschaft
SchützInnen = Schützinnen und Schützen
lbs = englische Maßeinheit (engl. Pfund = 453,59 Gramm)

1. Die NSSV Landesmeisterschaft 3D

- 1.1. Die LM wird als offene Landesmeisterschaft für Niedersachsen durchgeführt. Offen heißt hier, dass es keine vorgeschalteten Vereins- und Kreismeisterschaften gibt, sondern die Mitgliedsvereine ihre 3D SchützInnen über ihren Kreisverband dem NSSV melden.
 - 1.1.2. Da die Startkapazitäten begrenzt sind, werden die Startplätze nach Reihenfolge des Meldungseingangs beim NSSV sortiert. Es besteht kein Anspruch auf einen Startplatz, auch vor dem Meldeschluss.
- 1.2. Die NSSV Landesmeisterschaft 3D findet einmal pro Sportjahr statt.
- 1.3. Teilnahmeberechtigt sind nur SchützInnen die Mitglied im NSSV sind und über einen gültigen Mitgliedsausweis des NSSV verfügen.
- 1.4. Die Meldung zur Teilnahme an der LM 3D hat schriftlich (per Email oder Brief) auf dem der Ausschreibung beigefügten Meldebogen zu erfolgen. Sie hat folgende Daten zu enthalten:
 - Name, Vorname
 - Geburtsdatum
 - Mitgliedsnummer im NSSV
 - Kreisverband
 - Verein
 - Klasse
 - Kategorie/Stilart
 - Einzelstart , Mannschaftsstart
 - Stempel, Unterschrift des Kreisverbandes

2. Die Klassen – Wettbewerbe

- 2.1. Der NSSV lässt folgende Klassen bei der LM 3D zu :
 - Schüler weiblich und männlich
 - Jugend weiblich und männlich
 - Junioren weiblich und männlich
 - Damen
 - Schützen
- 2.2. In der Schülerklasse starten SchützInnen bis zu dem Jahr, in dem sie ihren 13. Geburtstag haben. Weibliche und Männliche zusammen, getrennt werden sie, wenn je Klasse mindestens 8 Starter gemeldet sind.
- 2.3. In der Jugendklasse starten SchützInnen von dem Jahr, in dem sie ihren 14. Geburtstag haben bis zu dem Jahr in dem sie ihren 17. Geburtstag haben. Weibliche und Männliche zusammen, getrennt werden sie, wenn je Klasse mindestens 8 Starter gemeldet sind.

2.4. In der Juniorenklasse starten SchützInnen von dem Jahr, in dem sie ihren 18. Geburtstag haben, bis zu dem Jahr in dem sie ihren 20. Geburtstag haben. Weibliche und Männliche zusammen, getrennt werden sie, wenn je Klasse mindestens 8 Starter gemeldet sind.

2.5. In der Damenklasse und Schützenklasse starten SchützInnen ab dem Jahr in dem sie ihren 21. Geburtstag haben.

2.6. Wettbewerbe

2.6.1. Einzelwettbewerbe in allen ausgeschriebenen Klassen und Kategorien/Stilarten.

2.6.2. Mannschaftswettbewerbe:

Es werden zwei unterschiedliche Mannschaftswettbewerbe durchgeführt:

2.6.2.1 Mannschaftswettbewerb für die Schülerklasse
Eine Mannschaft besteht aus 3 SchützInnen der Schülerklasse aus allen Kategorien/Stilarten gemischt.

2.6.2.2 Mannschaftswettbewerb für die Jugend-, Junioren-, Schützen- und Damenklasse gemischt.
Eine Mannschaft besteht aus 3 SchützInnen .
Pro Mannschaft muss mindestens
1 Langbogen (traditionell oder modern) und es darf
maximal 1 Visierschütze (Compound oder Recurve)
dabei sein.

2.6.3 Das Mannschaftsergebnis setzt sich zusammen aus den Ergebnissen der Mannschaftsschützen aus der 1. + 2. Qualifikationsrunde

2.7. Startnummern werden am Köcher getragen.

3. Kategorien/Stilarten

- Traditioneller Langbogen
- Moderner Langbogen
- Instinktiver Recurve Bogen
- Blankbogen
- Compound
- Recurve

3.1. Traditioneller Langbogen

Der Pfeil wird über den Handrücken gezogen.
Die Pfeile dürfen nur aus Holz und nur mit Naturfedern befiedert sein.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein. Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1,2 und 3 markiert oder beringt sein. Die Sehne berührt den gespannten Bogen nur in den Sehnenkerben. Die Sehne hat nur 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken sind erlaubt) Keine Pfeilauflage, keine Auszugskontrolle, keinerlei Visierhilfen, keine Stabilisatoren, Gewichte und Dämpfer. Ein einfacher Fingerschutz ist erlaubt (ohne Ankerplatte). Der Schuss muss entweder im mediterranen Stil (ein Finger über dem Pfeil und zwei darunter) gelöst werden oder die Lösung mit 3 Finger unter dem Nock, wobei der Zeigefinger nicht mehr als 2mm von der Nocke entfernt sein darf. Der Fingerschutz für 3 Finger unter der Nocke muss durchgehend sein, oder verbundene Fingerlinge, ohne die Möglichkeit die Finger zu öffnen. Wenn mit mediterranen Stil geschossen wird, ist ein Fingertrenner erlaubt. Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein. Für Damen soll der Bogen mindestens 1,50 mtr. lang sein und für Schützen mindestens 1,60mtr.

3.2. Moderner Langbogen

Diese Stilart beinhaltet den Reiterbogen. Er kann aus Glasfaser sein, es sind alle Pfeiltypen erlaubt. Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein. Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1,2 und 3 markiert oder beringt sein. Die Sehne berührt den gespannten Bogen nur in den Sehnenkerben. Die Sehne hat nur 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken sind erlaubt). Keine Pfeilauflage (ein aus Leder oder Fell beklebtes Bogenfenster ist erlaubt), keine Auszugskontrolle, keinerlei Visierhilfen, keine Stabilisatoren, Gewichte und Dämpfer. Ein einfacher Fingerschutz ist erlaubt (ohne Ankerplatte). Der Schuss muss entweder im mediterranen Stil (ein Finger über dem Pfeil und zwei darunter) gelöst werden oder die Lösung mit 3 Finger unter dem Nock, wobei der Zeigefinger nicht mehr als 2mm von der Nocke entfernt sein darf. Der Fingerschutz für 3 Finger unter der Nocke muss durchgehend sein, oder verbundene Fingerlinge, ohne die Möglichkeit die Finger zu öffnen. Wenn mit mediterranen Stil geschossen wird, ist ein Fingertrenner erlaubt. Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

3.3. Instinktiver Recurve Bogen

Der Bogen muss blank sein. Die Pfeilauflagen dürfen nur aus Fell, Leder oder die handelsüblichen einfachen aus Kunststoff sein. Kein Button, kein Visier, keine Auszugskontrolle. Die Sehne hat nur 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken sind erlaubt). Keine Auszugskontrolle, keinerlei Visierhilfen, keine Stabilisatoren, Gewichte und Dämpfer.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein. Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1,2 und 3 markiert oder beringt sein.

String- oder Facewalking ist nicht erlaubt.

Ein einfacher Fingerschutz ist erlaubt (ohne Ankerplatte). Der Schuss muss entweder im mediterranen Stil (ein Finger über dem Pfeil und zwei darunter) gelöst werden oder die Lösung mit 3 Finger unter dem Nock, wobei der Zeigefinger nicht mehr als 2mm von der Nocke entfernt sein darf. Der Fingerschutz für 3 Finger unter der Nocke muss durchgehend sein oder verbundene Fingerlinge, ohne die Möglichkeit die Finger zu öffnen. Wenn mit mediterranen Stil geschossen wird, ist ein Fingertrenner erlaubt. Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

3.4. Blankbogen

Der nicht gespannte Bogen mit allem erlaubten Zubehör muss durch einen Ring von 12,2 cm passen.

Die Sehne hat nur 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken sind erlaubt) keine Auszugskontrolle, keinerlei Viesierhilfen, keine Stabilisatoren. Auf der Sehne sind keine Lippen oder Nasenmarken erlaubt. Keine Auszugskontrolle. Keine Visierhilfe im Bogenfenster, mehrfarbiges Mittelstück ist erlaubt, Markenzeichen auf der Innenseite der Wurfarme sind erlaubt.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein. Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1,2 und 3 markiert oder beringt sein.

String- und Facewalking ist erlaubt.

Beim Tab sollen die Nähte einfarbig sein, Markierungen oder Linien sind einheitlich in Bezug auf Größe, Form und Farbe. Zusätzliche Informationen oder Markierungen sind nicht zulässig. Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

3.5. Compound

Das maximale Zuggewicht beträgt 60 lbs.

Das maximale Zuggewicht von Schülern beträgt 25 lbs.

Ansonsten ist die Klasse Compound unlimited.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein. Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1,2 und 3 markiert oder beringt sein. Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

3.6. Recurve

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein.

Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1,2 und 3 markiert oder beringt sein. Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

4. Wettkampf Kurs

4.1 Der Kurs soll so angelegt sein, dass das am weitesten entfernt stehende Ziel nicht mehr als 1 km oder 15 Minuten entfernt ist.

4.2. Der Kurs soll sichere Wege für SchützInnen, Kampfrichter und Sanitäter haben.

4.3 Bei kleinen Zielen soll der Ausrichter zwei Ziele stellen, sodass zu jeder Zeit immer 2 SchützInnen gleichzeitig schießen können.

4.4 Die Ziele sollen so positioniert werden, das die volle Trefferzone für beide SchützInnen vom Pflock aus sehbar ist.

4.5. Schießentfernungen – nur unbekannt

4.5.1. Rote Pflöcke

- Compound und Recurve
Damen, Schützen, Junioren, Jugend
- Maximale Distanz 45m

4.5.2. Blaue Pflöcke

- Langbogen Traditionell + moderne
Damen, Schützen, Junioren, Jugend
- Instinktiv Recurve Bogen
Damen, Schützen, Junioren, Jugend
- Blankbogen
Damen, Schützen, Junioren, Jugend
- Maximale Entfernung 30m

4.5.3. Gelbe Pflöcke

- Schüler männlich und weiblich
Alle Kategorien/Stilarten
- Maximale Entfernung 25m

4.5.4. Ziel Gruppen

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Killzone	> 250mm	201-250mm	150-200mm	< 150mm
Rot	30-45 m	20-36 m	10-27 m	5-18 m
Blau	20-30 m	15-25 m	10-20 m	3-10 m
Gelb	15-25 m	10-20 m	5-15 m	5-10 m

- 4.6. Alle Ziele müssen fortlaufend nummeriert sein. Die Nummern sollen nicht kleiner als 20cm sein und sie sollen 5 – 10 m vom Schießpflock entfernt stehen. An dem Stab an dessen Ende ein Bild des Zieles befestigt ist. Dieser Punkt dient als Wartezone, von dem aus man den Schießpflock sieht.



- 4.7. Die Wege zwischen den Zielen müssen markiert sein.

5. Ziele – Wertung

- 5.1. Der Kurs ist komplett unbekannt.
Die Ziele sind Tieren nachempfunden in den verschiedenen Größen und Formen.



5.2. Wertungszone für die 3-Pfeil-Runde:



Die gesamte Große Killzone wird wie folgt gewertet:

	Große Killzone	Körper
1. Pfeil	15 Punkte	12 Punkte
2. Pfeil	10 Punkte	7 Punkte
3. Pfeil	5 Punkte	2 Punkte

5.2.1 Wertung

Es dürfen maximal 3 Pfeile geschossen werden.
Der erste Pfeil der eine Wertungszone trifft (große Killzone oder Körper) beendet das Schießen des Athleten.
Sind zwei Pfeile eines Wettkämpfers in den Wertungszonen wird nur der niedrigste gewertet.
Das Berühren des Ringes der Großen Killzone bringt den höheren Wert.

5.2.2 Hufe, Hörner und Befestigung = M , der Pfeil muss eindeutig im Körper stecken

5.3. Wertungszone für die WA 1-Pfeil-Runde



- 11 Punkte für den Innenkreis in der Killzone
- 10 Punkte für den größeren Ring in der Killzone
- 8 Punkte für die restliche Killzone
- 5 Punkte für den restlichen Körper

5.4.1 Wertung

Es darf maximal 1 Pfeile geschossen werden.

Das Berühren eines Ringes der Killzone bringt den höheren Wert.

5.4.2 Hufe, Hörner und Befestigung = M , der Pfeil muss eindeutig im Körper stecken

5.5 Gruppenentscheid bei strittigem Pfeil, sie entscheidet auch bei Abpraller oder Durchschuss.

6. Das Schießen

6.1. In der 3-Pfeil-Runde + WA-1-Pfeil Runde

- 6.1.1. Jede/r SchützInnen dürfen stehend oder kniend schießen. Sie/er darf bis zu 1m neben seinem Pflock stehen, rechts, links oder dahinter.
- 6.1.2. Bei jedem Schießpflock sollen immer zwei SchützInnen gleichzeitig schießen können.
- 6.1.3 Unter keinen Umständen darf ein geschossener Pfeil wiederholt werden.
 - 6.1.3.1 Ein Pfeil gilt als nicht geschossen wenn:
 - o SchützInnen ihn mit dem Bogen berühren kann ohne die Fußstellung zu verändern und der Pfeil kein Abpraller war.
 - o Wenn das 3D Ziel umfällt. In diesem Fall ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen.
- 6.1.4. Nach Abgabe eines Wertungsschusses darf nicht mehr durch das Fernglas geschaut und der Pflock muss unverzüglich verlassen werden.
- 6.1.5. Unter keinen Umständen darf ein SchützInnen, Trainer oder Betreuer jemanden die Entfernung einzelner Ziele weitergeben, Auch die SchützInnen einer Gruppe dürfen sich nicht über die Entfernung des Zieles unterhalten.
- 6.1.6. Bei einem technischen Defekt oder bei einem medizinischen Problem hat ein(e) SchützInnen 30 Minuten Zeit um ihn zu beheben. Während seine Gruppe auf wartet, dürfen andere Gruppen diese überholen. Es muss ein Kampfrichter hinzugezogen werden.

6.2. Die 3-Pfeil-Runde

- 6.2.1 Jede(r) SchützIn darf maximal 3 Pfeile schießen. Die maximale Zeit einer Gruppe von zwei SchützInnen für drei Pfeile beträgt 3 Minuten. Die Zeit beginnt zu laufen sowie der/die erste am Schießpflock steht. Stehenbleiben kurz vor dem Pflock ist nicht erlaubt!

6.3. Die WA 1-Pfeil-Runde

- 6.3.1 Jede(r) SchützIn darf maximal 1 Pfeil schießen. Die maximale Zeit einer Gruppe von zwei SchützInnen für ein Pfeil beträgt 1 Minute. Die Zeit beginnt zu laufen sowie der/die erste an Schießpflock steht. Stehenbleiben kurz vor dem Pflock ist nicht erlaubt!

7. Die Reihenfolge des Schießens

Die SchützInnen sollen in Gruppen von mindestens 3 und maximal 6 SchützInnen schießen.

- 7.1. In jeder Gruppe wird in Paaren aus zwei SchützInnen geschossen, nur bei ungeraden Gruppenkonstellationen schießt ein(e) SchützIn alleine.
- Das erste Paar beginnt das Schießen von den ihm zugewiesenen Schießpositionen, A links, B rechts.
 - Beim nächsten Ziel beginnt C links und D rechts. So soll durch den gesamten Kurs die Rotation in den Gruppen laufen.
 - Bei einer 6er Gruppe ist die Rotation:
AB-CD-EF / EF-AB-CD/ CD-EF-AB
 - Wenn ein(e) SchützIn alleine schießt, schießt er/sie immer von der linken Seite.
 - Der Pfeil darf nur am Pflock stehend eingenockt werden.

8. Das Finalschießen

- 8.1. Es nehmen die jeweils 4 besten SchützInnen jeder Klasse und jeder Kategorie/Stilart am Finalschießen teil.



- 8.2. Es werden 4 Ziele (eines je Gruppe und 2 von der Gruppe 4) , in einem Finalkurs separat aufgebaut. Sie werden im Rotationsprinzip von den Finalteilnehmern beschossen.
Für ein mögliches Stechen muss ein Ziel bereit stehen, das in der Killzone ein Messpunkt hat.
- 8.3. Die Gewinner der zwei Finalmatches pro Gruppe schießen dann um den 1. und 2. Platz, die Verlierer um den 3. und 4. Platz.
- 8.4. Vor dem Finale werden die Pflöcke neu positioniert.
- 8.5. Bei Punktgleichstand wird gestochen.

9. Bekleidung

- 9.1. Camouflage (Tarnkleidung) und Blue Jeans sind verboten. SchützInnen mit solcher Bekleidung werden disqualifiziert.
- 9.2. Die Bekleidung darf zweckmäßig sein, Mannschaften sollen als solche erkennbar sein (z. B. gleiche T-Shirts)

10. Konsequenzen, wenn Regeln gebrochen werden

- 10.1. Überschreiten des Zeitlimits von 3 Minuten oder 1 Minute.
Wenn ein Kampfrichter ein Überschreiten der Zeit feststellt wird der SchützInnen mündlich verwarnet und diese Verwarnung wird auf dem Schießzettel eingetragen. Bei jedem weiteren Überschreiten der Zeit, bekommt er für den Wertungspfeil ein M eingetragen.
- 10.2. Jede Art von Entfernung- oder Winkelmesser sind verboten.
- 10.3. Wird ein SchützInnen damit im Wettkampffeld angetroffen wird er sofort disqualifiziert.
Der Bogen und das gesamte Zubehör der SchützIn darf nur für ihre eigentlich Funktion benutzt werden. Sollte ein/eine SchützIn Zubehör zum messen nutzen wird er/sie mündlich verwarnet, die Verwarnung wird eingetragen, wiederholt er/sie es, wird er/sie disqualifiziert.
- 10.3. Jede(r) SchützIn darf nur die Ausschreibung, die NSSV Regeln oder die WA Regeln mit sich führen, hat er/sie irgendwelche anderen Aufzeichnungen im Wettkampffeld dabei, wird er/sie disqualifiziert.
- 10.4. Mobiltelefone dürfen ausgeschaltet mitgeführt werden, sie dürfen aber nur angemacht werden um im Falle eines Notfalls ärztliche Hilfe zu rufen.
Werden SchützInnen mit Telefonen angetroffen, die nicht ausgeschaltet sind, werden er/sie sofort disqualifiziert.
- 10.5. Fotoapparat sind im Wettkampfgelände verboten. Wird ein(e) SchützIn mit einem Fotoapparat angetroffen, wird er/sie disqualifiziert.
- 10.6. Es sind keine Kopfhörer oder Ohrstöpsel erlaubt, sowie keine elektrischen oder elektronischen Hilfsmittel.

11. Für alle anderen Sachen die in diesem Regelwerk nicht berührt werden, gilt das WA Regelwerk.